

Wittenberg, 08. Februar 2019

POSITIONIERUNG DER JUNGEN UNION WITTENBERG

Positionierung der Jungen Union Wittenberg zum Thema ÖPNV und Schülerverkehr

Die Junge Union Wittenberg veranstaltete am 17. Dezember 2018 einen Themenabend zum Wittenberger ÖPNV und Schülerverkehr und beschäftigte sich auf der Mitgliederversammlung am 08. Februar 2019 ausführlich mit dieser Thematik.

Die Junge Union Wittenberg (JU) fordert, dass der von den Schülern der Schuljahrgänge 11 und 12 der Gymnasien und der Schuljahrgänge 11 bis 13 der Gesamtschulen, der Berufsfachschulen, der Fachschulen, Fachoberschulen und Fachgymnasien zu tragende Eigenanteil in Höhe von 100,00 € für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel um die Schule zu erreichen, abgeschafft wird und die Fahrtkosten in vollem Umfang vom Landkreis Wittenberg übernommen werden. Laut § 40 (1) des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt endet die Schulpflicht 12 Jahre nach ihrem Beginn. Bildung sollte für jeden kostenlos zu erreichen sein. Der zu tragende Eigenanteil ist somit nicht mit der gesetzlichen Schulpflicht vereinbar. Darüber hinaus sollte der Landkreis zu Beginn des neuen Schuljahres, wie es auch bei den Klassenstufen 1 bis 10 der Fall ist, einen Busausweis für das gesamte Schuljahr aushändigen. Somit müssen die Kosten von den Schülern vorab nicht selbst getragen werden. Des Weiteren fordert die Junge Union Wittenberg eine Gurtpflicht in den Bussen, die für den Schülerverkehr verwendet werden. Diese soll zur Sicherheit unserer Kinder beitragen und im Falle eines Verkehrsunfalls schlimmeres verhindern. Damit auch jüngeren Schülern im Bus geholfen werden kann, begrüßt die JU Wittenberg das Ausstatten der Schulbusse mit Busbegleitern. Dieses Projekt ist ein Schritt in die richtige Richtung und trägt einen wesentlichen Teil zur Sicherheit in Schulbussen bei. Außerdem sollen die Dörfer besser an den Busverkehr angebunden werden. Es ist unverantwortlich, dass manche ländliche Regionen des Landkreises kaum in den Busverkehr mit eingebunden sind. Dies verursacht bei den Bürgern ein Ausmaß an Unzufriedenheit und das Wahrnehmen der nicht gleichwertigen Lebensverhältnisse von Stadt und Land. Die Junge Union Wittenberg ist der Meinung und fordert, dass der Busverkehr im Landkreis Wittenberg, da er für die Volksversorgung von strategischer Bedeutung ist, kommunalisiert werden sollte. Ebenso könnte die Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH sich dem Busverkehr annehmen. Dass Stadtwerke diese Aufgabe übernehmen, bewährt sich in vielen deutschen Städten. Auch in der benachbarten kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau sind die Stadtwerke in den Busverkehr eingebunden.

Die Junge Union Wittenberg